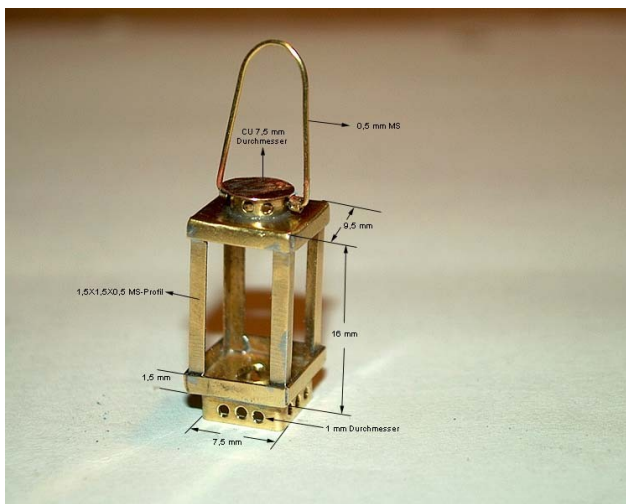


Herstellung einer Schiffslaterne im Massstab 1:15

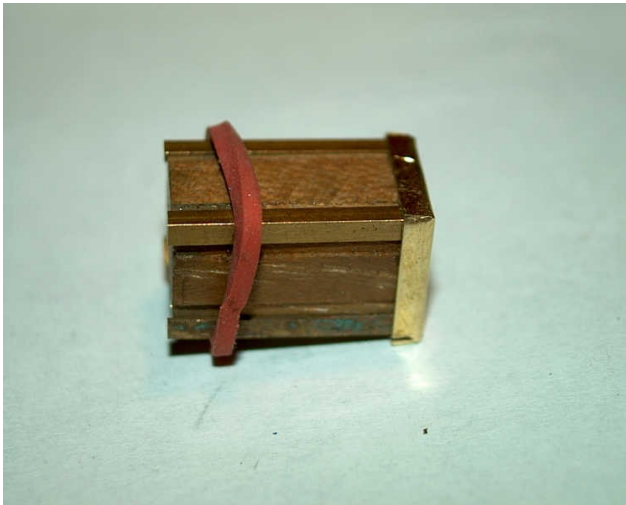
Dieses Modell einer alten Schiffslaterne hat als Vorbild die Laterne aus dem Buch "Maria" Seefischerei unter Segeln", Seite 78. Wer das Buch besitzt, kann dort nachschauen. Abbildungen von alten Schiffslaternen findet man merkwürdigerweise relativ selten. Doch jeder Segelschiff - Modellnachbau sollte solche Laternen zeigen, sie gehören zum Inventar alter Segler. Ich hatte zuvor Laternen für meinen Treibnetz Cutter nach diesem Vorbild gebaut, allerdings im Massstab 1:8. Die hier gezeigte Variante ist baugleich, jedoch im Massstab 1:15 und, es sind 5 Stück an der Zahl.



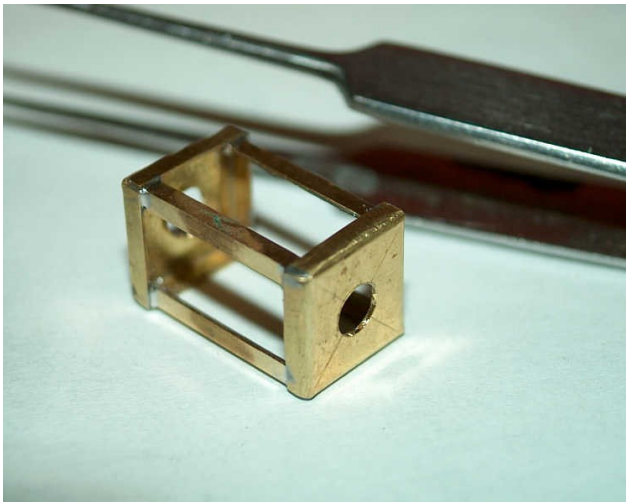
Zunächst einmal ein Bild mit orientierenden Massangaben dieser Laterne im Massstab 1:15. Der eigentliche Lampenkörper ist nur 16 mm hoch und in dieser Bauweise recht klein. Doch so schwierig ist das nicht, sehen wir mal, wie es weitergeht.



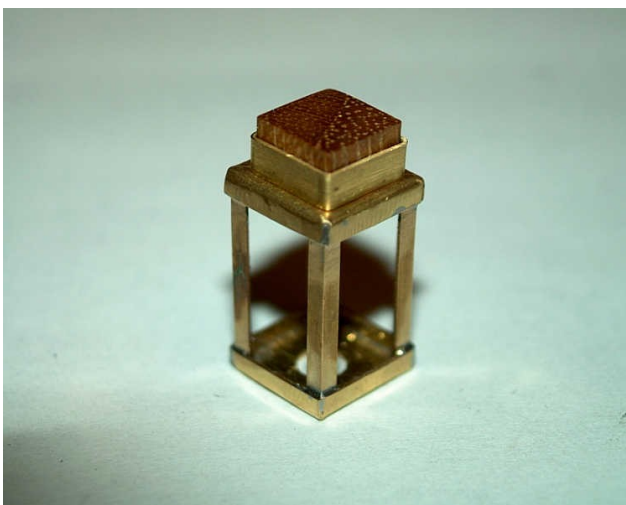
Hier sind nahezu sämtliche Einzelteile zu sehen, aus denen diese Laterne besteht - mit dazugehörigen Materialangaben.



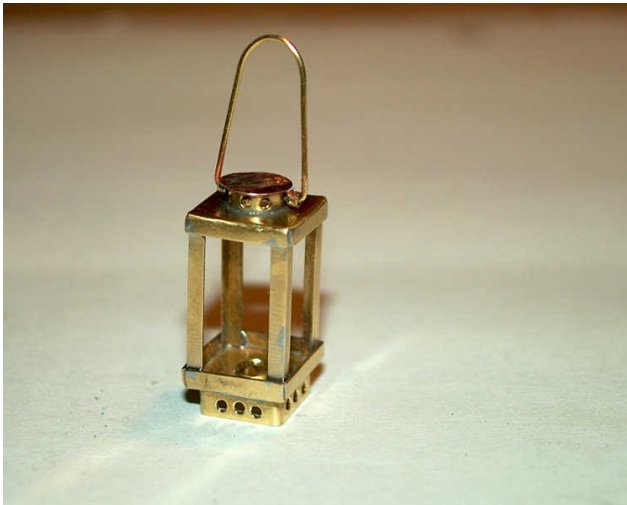
Als Löthilfe wird hier das Holz-Formteil benötigt, in der abgebildeten Weise. Der Gummiring sichert die seitlichen Streben. Ist dieser Lötvorgang gelungen, wird das Holz-Formteil herausgenommen und die Lötung auf der anderen Seite durchgeführt. Etwas Vorsicht ist angebracht, sonst lösen sich die Lötstellen gegenüber.



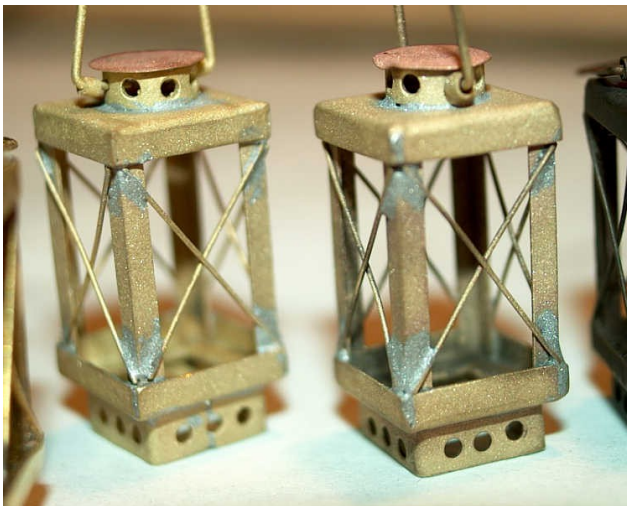
Hier ist das fertige Ergebnis dieser Lötung zu sehen. Auf der Innenseite des Gehäuses soll möglichst kein Lötzinn vorhanden sein, die Scheiben passen sonst nicht mehr hinein.



Der untere Rahmen wird aufgelötet. Auch hier leistet ein kleines Holz-Formteil gute Dienste, dass exakt die Innenmaße des unteren Rahmens hat und einen kleinen Zapfen, der in die sichtbaren Bohrungen passt - verlötet wird hier von außen.



In gleicher Weise wird das obere runde Teil (Abzugshaube) aufgelötet, ebenfalls unter Zuhilfenahme eines kleinen Holz-Formteils mit Zapfen. Anschließend wird das Gehäuse gebohrt, der Griff gebogen und auf der Innenseite der Abzugshaube mit einer Zange angequert - damit dieser Halt findet. Zum Schluss noch den Deckel auflöten - das Gehäuse ist fast fertig.



Dieses Bild zeigt die Laternen nach einer "Sandstrahlung". Seit einiger Zeit sind solche Mini - Sandstrahlgeräte im Handel erhältlich. Sie sind ein hervorragendes Werkzeug, um Teile in dieser Größenordnung vollständig von Schmutz - und Oxydschichten zu reinigen. Der Anblick ist sicher ein wenig gewöhnungsbedürftig, doch sauber sind diese Teile. So sauber, dass die anschließende chemische Färbung völlig problemlos verlief.



Eine kleine Auswahl der Laternen, zusammen mit der grossen Schwester im Massstab 1:8. Es fehlen nur noch die Scheiben und der Petroleumleucher. Die Unterseite der Laterne muss quadratisch auf etwa das Mass 7 X 7 mm aufgefeilt werden. Durch diese Öffnung werden die Scheiben eingesetzt und zum Schluss - der Petroleumleucher.



5 Petroleumleuchter in einer stilisierten Form - ein direktes Vorbild stand mir leider nicht zur Verfügung. Die Leuchter sind mit einer kleinen Platte versehen, die anschliessend in die Unterseite der Laternen geklebt werden - man sieht sie kaum.